



Praxisversuch: Rollwiderstand „zum Anfassen“

5“

Man hört ja immer wieder den Begriff Rollwiderstand, wenn es um Autoreifen geht. Aber was dieser wirklich bedeutet, das ist nur sehr schwierig zu verstehen.

Eines ist klar, je höher der Rollwiderstand ist, desto mehr Kraft muss aufgewendet werden, um ein Auto fortzubewegen. Und je größer diese Kraft, desto höher der Verbrauch.

22“

23“

Ein Praxisversuch von Goodyear soll das einmal veranschaulichen. Dafür sind zwei identische Renault Fluence ZE nötig. Weil die Fahrer unterschiedlich schwer sind und das die Messung beeinträchtigen würde, werden die Autos mit Zusatzgewichten auf das identische Gewicht gebracht. Der einzige Unterschied besteht also nur aus unterschiedliche Reifen...

42“

49“

Und dann geht es los auf einen Testparcours: Immer hintereinander, immer die gleiche Geschwindigkeit...

54“

55“

Nach 44 Kilometer durch Stadt und Land war es dann soweit: Zeit zum Vergleichen der Werte

59“

1'03“ - 1'11“ Cyril Kalbassi, Testfahrer Goodyear

1'11“ – 1'24“ Jörg Vormfenne, Testingenieur Goodyear



1'24"

Also, der rollwiderstandsarme Reifen hat dafür gesorgt, dass das Auto fünf Kilometer weiter fahren könnte. Gerade bei Elektroautos ist das ein derzeit noch wichtiger Wert, weil die Reichweiten noch recht gering sind. Bei einem Auto mit Benzin- oder Dieselmotor würde der Fahrer das aber auch merken – wenn er an die Tanksäule muss. Ein Reifen mit geringerem Rollwiderstand bedeutet auch gleichzeitig, dass der Spritkonsum nach unten geht. Bei den heutigen Spritpreisen ein echtes Argument:

1'51"

1'51" - 2'21" Holger Rehberg, Produktmanager PKW-Reifen Goodyear

2'21"

Informationen zum Rollwiderstand gibt das neue Reifenlabel, oder fragen Sie den Fachmann: Ihren Reifenhändler.

2'29"